

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Hochbau

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0287/2025
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Schule und Gebäudewirtschaft	06.05.2025	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Schulzentrum Herkenrath - Grundsatzbeschluss G8/G9, LPH 1-3

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsprüfung der G9-Erweiterung am Schulzentrum Herkenrath, die Schulbau GmbH mit der Durchführung der Leistungsphasen 1 bis 3 zu beauftragen.

Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:

keine Klimarelevanz:	positive Klimarelevanz:	negative Klimarelevanz:
		X (Baumaßnahme)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Sachdarstellung/Begründung:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Gebäudewirtschaft am 18.03.2025 wurde die Durchführung einer „Leistungsphase 0“ zur Bedarfsplanung einschließlich einer Machbarkeitsprüfung im Rahmen des Projektes der G8/G9 Erweiterung am Schulzentrum Herkenrath beschlossen.

Mit der Ausführung dieser Aufgabe wurde die Schulbau GmbH beauftragt. Die Prüfung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen.

Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung hat die Schulbau GmbH gemeinsam mit dem, durch sie beauftragten, Büro PlanBar potenzielle Standorte für einen Erweiterungsbau auf dem Schulgrundstück geprüft. Die Analyse zeigt, dass – unter Berücksichtigung des geltenden Bebauungsplans sowie der angestrebten Fertigstellung bis zum Schuljahr 2026/27 – lediglich ein Standort auf dem Gelände für die Umsetzung infrage kommt. Das Ergebnis wurde verwaltungsintern sowie den beiden betroffenen Schulen (Gymnasium und Realschule) vorgestellt. Der vorgeschlagene Standort wurde von allen Beteiligten als geeignet und sinnvoll bewertet.

Parallel zur Standortuntersuchung hat der Fachbereich 4 in enger Abstimmung mit der Schulleitung den konkreten Raumbedarf des Gymnasiums im Zuge der Umstellung auf G9 ermittelt. Im Dialog mit beiden Schulen wurde ein Vorschlag entwickelt, der auf einer Neuordnung von Räumen im Bestandsgebäude basiert: Der Mehrbedarf des Gymnasiums kann in Räumlichkeiten gedeckt werden, die derzeit von der Realschule genutzt werden. Der dadurch entstehende zusätzliche Raumbedarf der Realschule soll durch einen Erweiterungsbau in unmittelbarer Nähe ihres Schulhofs kompensiert werden.

Beide Schulen sehen in dieser Lösung zahlreiche betriebliche Vorteile, insbesondere aufgrund der klaren räumlichen Trennung:

- Bessere Umsetzung schulformspezifischer Lehrmethoden durch getrennte Bereiche.
- Entzerrung der Verkehrswege (Flure, Treppenhäuser), was den Unterrichtsfluss verbessert.

- Schaffung einer ruhigen und altersgerechten Lernumgebung für die gymnasiale Oberstufe inklusive Fachräume zur Abiturvorbereitung.
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls, Schulklimas und der Motivation durch eigenständige Gestaltungsräume.
- Erleichterte Umsetzung von Aufsichtskonzepten sowie Anforderungen an den Brandschutz und das Notfallmanagement.

Die Pausenhoffläche der Realschule wurde bislang nicht in die Betrachtung einbezogen; lediglich die unmittelbar an das Gebäude angrenzenden Außenanlagen wurden bei der Planung berücksichtigt.

Um die angestrebte Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus zum Schuljahr 2026/27 zu gewährleisten, ist eine Umsetzung mittels Modulbauweise durch einen Totalunternehmer vorgesehen. Nur so können Termin- und Kostensicherheit in einem vertretbaren Maß sichergestellt werden.

Kostenrahmen LP 1-3

Der ermittelte Kostenrahmen basiert auf dem Angebot der Schulbau GmbH für allgemeinbildende Schulen und Erfahrungswerten von FB 8.

Klassenhaus und Außenanlagen Gebäude ohne Pausenhof

(Kostengruppen 200, 300+400, 500, 700) **netto 5.347.975,00 €**

Schulbau GmbH

inklusive Fachplaner, Projektplaner und Stakeholdermanagement liegt bei
-ohne Risikozuschlag-

brutto 251.090,00 €

Zeitplan

Seitens der Schulbau GmbH wird zurzeit mit einem Baufertigstellungstermin für das Schuljahr 2026/27 gerechnet.

Finanzierung

Die notwendigen Mittel i.H.v. brutto **251.090 €** werden im laufenden Haushalt auf dem I-Auftrag I8243038 „SZ Herkenrath G8/G9“ bereitgestellt.